



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

Herr Rüdiger Warnecke

München, den 11.03.2022

1. **Jahrgang:** 1959
2. **Welche explizite Branchenerfahrung hat er?**
Immobilienwirtschaft, Transportwesen, nationales Kuriergeschäft, Öffentlicher Dienst
3. **Welche Eigentümerstrukturen von Unternehmen kennt er?**
Einzelunternehmung, GbR, GmbH, G-GmbH, Vereine
4. **In welchen Funktionsgruppen hat er gearbeitet?**
Disposition, Vertrieb, kfm. Leitung, Prokurist, Geschäftsführung
5. **Spezielle Kenntnisse (Kombination aus Selbst- und Fremdeinschätzung)**
 - a. **Wie gut ist Ihre betriebswirtschaftliche Expertise:**
 Experte
Mindestkenntnisse
weniger stark
 - b. **Wie gut ist Ihre digitale Expertise:**
Experte
 Mindestkenntnisse
weniger stark
 - c. **Wie gut ist Ihre rechtliche Expertise:**
 Experte in spezifischen Bereichen
Mindestkenntnisse
weniger stark
 - d. **Welche Sprachen (zusätzlich zu Deutsch und Englisch) sprechen Sie: -**
6. **Wo hat er Erfahrung in Aufsichtsgremien gesammelt?**
kommunale Beteiligungsgesellschaften, Verwaltungsrat der Kreissparkasse Köln
7. **Drei herausragende Archivements /Spuren, die er hinterlassen hat:**
 - a) Sanierung von Großwohnanlagen als Eigentümergemeinschaften (WEG)
 - b) Aufbau eines Energiekompetenzzentrums
 - c) Produktion von 2 Tonträgern (CD's) mit eigener Musik
8. **Was ist sein roter Faden im Berufsleben?**
Einsatz von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz
9. **Was ist seine Ambition, welche Ziele verfolgt er im Leben?**
erfolgreiche Moderation von komplizierten Prozessen, positives Denken
10. **Welche persönliche Motivation hat er, ein Aufsichtsratsmandat anzunehmen?**
Weitergabe von Erfahrungen, Einsatz meiner Moderationsfähigkeiten zum Ausbau der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen, Freude an der Gestaltung
11. **Welches ist der Schlüsselbeitrag, mit dem er seine AR-Kollegen bereichert?**
Konfliktmanagement, Abstraktionsfähigkeit als Grundlage zielgerechter Analyse, Fähigkeit Visionen in konkrete Handlungsmuster zu übertragen



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

12. **Welchen Mehrwert würde ein Unternehmen durch seine AR-Position bekommen?**
Verhinderung von Kapitalvernichtung durch Abbau von etablierten Konfliktfeldern in den einzelnen Konfliktfeldern in den einzelnen Unternehmensbereichen,
Sicherung von Märkten durch zukunftsfähigen Ausbau durch Moderation der Transformationsprozesse
-
13. **Woraus schöpft er seine Kraft?**
christlicher Glaube, Familie, Musik, positives Menschenbild, Respekt vor der Natur
14. **Was ist sein Motto?**
„Geht nicht“ gibt es nicht, der kategorische Imperativ von Kant
15. **Was denkt er über...**
- a. **Macht?**
gleichbedeutend mit Verantwortung, kann viel positiv bewegen,
Macht ausschließlich durch Funktion ist wenig zielführend
 - b. **Motivation?**
Grundlage allen Handelns
 - c. **Autorität?**
unabdingbar für Führungspersonen,
nachhaltig nur, wenn sie sich durch Charisma und faktisches Handeln rechtfertigt
 - d. **Verschwiegenheit?**
Grundlage jedes vertrauensvollen Handelns
16. **Welche Bücher haben seinen Werdegang am meisten beeinflusst?**
Max Weber: protestantische Ethik, Siegfried Lenz: Deutschstunde
17. **Was ist das Verrückteste, was er nach eigenen Angaben gemacht hat?**
Meine Annahme, eine politische Laufbahn sei planbar
18. **Hat er eine Marotte?**
-
19. **Was nicht in seinem Lebenslauf steht und was trotzdem bedeutend ist:**
ich musiziere mein ganzes Leben auch hohem Niveau
20. **Wann hat er bewusst das letzte Mal die Regeln gebrochen und warum?**
zu schnelles Fahren, um Familie beizustehen
21. **Wenn Geld keine Rolle spielen würde, wofür würde er arbeiten? Was würde er mit seinem Leben bewirken wollen?**
sozial-quartiersbezogene Wohnprojekte auf den Weg bringen
-
22. **Wie viel frei verfügbare Zeit hat er für ein AR-Mandat?**
bis 8 Arbeitstage im Monat
23. **Was ist seiner Meinung nach das Basiswissen eines Aufsichtsrats?**
Kenntnisse über Jahresabschlüsse und Bilanzen,
Kenntnisse über die Instrumente eines internen Kontrollsystems
Verstehen von betriebs- und volkswirtschaftlichen Zusammenhängen



DEUTSCHES INSTITUT DER AUFSICHTSRÄTE

24. *Wie definiert er Unternehmenserfolg?*

Erreichen und/oder Überschreiten der gesetzten Ziele

25. *Warum sollte man ausgerechnet ihn in einen Aufsichtsrat wählen?*

hohe Expertise, Moderationsfähigkeit in Krisen- oder Konfliktzeiten, vielfältige Erfahrung in unterschiedlichen Branchen

26. *Allgemeine Einschätzung zu relevanten Aufsichtsrats-Kompetenzen*

- a. *Wann und warum sind Sie einmal kritisiert worden und wie sind Sie damit umgegangen?*
nach Äußerung der Kritik habe ich erst einmal reflektiert, dann akzeptiert und dann das Verhalten angepaßt
- b. *In welcher Situation haben Sie mal darauf verzichtet, ihre richtige Meinung durchzusetzen?*
im Moment einer emotionalen Überhitzung
- c. *Argumentieren Sie in einer Diskussion eher klar oder diplomatisch?*
am liebsten klar und deutlich, aber manchmal ist Diplomatie gefordert
- d. *Sind Sie eher auf einer Metaebene unterwegs oder haben Sie auch den Blick fürs Detail?*
meine Stärke liegt auf der Metaebene, aber, wenn es notwendig ist, habe ich auch den Blick fürs Detail
- e. *Folgen Sie eher ihrer Intuition oder setzen Sie konzeptionelle Fähigkeiten ein?*
ich habe beides und setze es je nach Sachlage ein

Die persönliche zusammenfassende Einschätzung des Interviewers:

Herr Warnecke hat ein hohes Wissen über die Funktionsweise und Strukturen der öffentlichen Hand und die Fähigkeit, Denkstrukturen von freien Unternehmern, Kapitalgesellschaften und öffentlicher Hand übereinzubringen. Er ist ein ausgezeichneter Moderator von Krisen- und Konfliktsituationen. Er geht positiv und sehr ergebnisorientiert vor, ohne Denkverbote.

Zusammenfassung eines „Slogans“:

„Geht nicht“ gibt es nicht !